

Der Wert wissenschaftlicher Sammlungen und Nachlässe bemisst sich nicht allein anhand ihres Objektbestandes. Abhängig von Zeit und Ort konservieren sie Wissen, Interessen und Netzwerke der Nachlassenden. Sie geben Aufschluss über zeitgenössische wissenschaftliche Praktiken sowie über die Bedingungen von Wissensproduktion. Wissen als soziale Kategorie entsteht durch Sammeln, Dokumentieren und Auswerten. Es wird in Netzwerken aus Expert*innen und Laien kommunikativ ausgehandelt sowie durch Techniken, Praktiken und Strategien geformt. Die Erschließung eines Nachlasses ist zugleich geprägt von aktuellen – ehemals analogen, heute vermehrt digitalen – Arbeitstechniken und Methoden, die das Material sichtbar machen und dessen Wert herausstellen sollen. Erfahrungen,

Kenntnisse und Interessen der Bearbeiter*innen nehmen auf die Erschließung ebenso Einfluss wie kontextualisierende Recherchen, finanzielle Förderungen sowie der begleitende wissenschaftliche Austausch.

Der Workshop präsentiert erste Ergebnisse der Erschließung des Nachlasses des Volkskundlers Adolf Spamer (1883–1953), die derzeit am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde durchgeführt wird. In einer vergleichenden Perspektive wird am Beispiel weiterer Protagonist*innen und Quellenarten das Auswertungspotential von Nachlässen und Sammlungen für die volkskundlich-kulturanthropologische Wissensgeschichte diskutiert. Erst eine entsprechende Kontextualisierung generiert Erkenntnisse, die über die Aussagekraft der Materialität der Bestände hinausgehen. Durch die Rekonstruktion der Generierung und Sammlung von Quellen, deren Auswertung und Publikation, durch Austausch und Transfer von Wissen in Netzwerken können Wissensproduktion und -transfer nachvollzogen werden.



Artoria Gibbons, Postkarte, 1920
(ISGV, Nachlass Adolf Spamer)

ONLINE-ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum **3. Mai 2019**
unter: www.isgv.de/Wissen_Akteurinnen_Praktiken

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

KONTAKT

**Institut für Sächsische Geschichte
und Volkskunde**

Zellescher Weg 17 · 01069 Dresden
www.isgv.de

ANSPRECHPARTNERIN

Nadine Kulbe

Telefon: 0351/4 36 16 44

Fax: 0351/4 36 16 51

E-Mail: kulbe@isgv.de

VERANSTALTUNGSORT

Riesa EfaU Kultur Forum Dresden e. V.

Wachsbleichstraße 4a · 01067 Dresden



Grafische Gestaltung: Robert Matzke, www.5gradsued.de
Titelbild: Designed by Freepik

— Wissen — Akteur*innen — — Praktiken —

**Nachlässe als Quelle volkskundlich-
kulturanthropologischer Wissens-
geschichte**

WORKSHOP

9. und 10. Mai 2019 · Dresden

Veranstaltung des Instituts für
Sächsische Geschichte und Volkskunde



Donnerstag · 9. Mai 2019

13:30 Uhr · Begrüßung

Winfried Müller · DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE

13:15 Uhr · Einführung

Nadine Kulbe · DRESDEN

Moderation · **Nadine Kulbe**

14:00 Uhr · **Anita Bagus** · JENA

Nachlässe im Kontext der Fachgeschichte

14:45 Uhr · **Ole Wittmann** · HAMBURG

Motive – Medien – Marketing.

Diversifikation am Beispiel des Forschungs- und Ausstellungsprojektes »Der Nachlass des Hamburger Tätowierers Christian Warlich«

15:30 Uhr · Kaffeepause

Moderation · **Antje Reppe**

16:00 Uhr · **Franka Schneider** · BERLIN

Das Archiv entgrenzen – ko-laborativ forschen und ausstellen. Erfahrungen aus dem Projekt »Foto-Objekte«

16:45 Uhr · **Michael Münnich** · HAMBURG

Neue Techniken musealer Wissensvermittlung nach 1945. Der Tonband-Nachlass Walter Hävernicks im Museum für Hamburgische Geschichte

18:30 Uhr · **Gemeinsames Abendessen**



Freitag · 10. Mai 2019

Moderation · **Sarah Kleinmann**

9:30 Uhr · **Siegfried Becker** · MARBURG

Ingeborg Weber-Kellermann – Werk, Sammlung und wissenschaftlicher Nachlass am Marburger Institut

10:15 Uhr · **Sabine Kienitz** · HAMBURG

Der Sammler als Zeitzeuge. Zur Objekt- und Wissenschaftsgeschichte von Schutz- und Himmelsbriefen im Nachlass Adolf Spamers

11:00 Uhr · **Antje Reppe** · DRESDEN

Zwischen wissenschaftlicher Netzwerkpflege und persönlicher Anteilnahme: Vom Aussagewert der Glückwunschkorrespondenz an Adolf Spamer

11:45 Uhr · **Mittagspause**

Moderation · **Ira Spieker**

13:00 Uhr · **Nadine Kulbe** · DRESDEN

Spamer, Andachtsbild, München 1930. Die Entstehung eines Buches

13:45 Uhr · **Friedemann Schmoll** · JENA

»Brücken des Verstehens«. Adolf Spamers Nachlässe und Sammlungen als Knotenpunkte volkskundlicher Wissensgeschichte des 20. Jahrhunderts

14:30 Uhr · **Ende der Veranstaltung**

Im Anschluss an den Workshop besteht die Möglichkeit, die Ausstellung »Die im Licht steh'n. Fotografische Porträts Dresdner Bürger des 19. Jahrhunderts« im Dresdner Stadtmuseum im Rahmen einer Kuratorenführung zu besuchen.

Abendmahlgängerinnen in Schwälmer Tracht (Hessen), Postkarte, 1925 (ISGV, Nachlass Adolf Spamer)

Erfassungsbogen des Hahne-Niehoff-Archivs, Beschriftung von Heinz Julius Niehoff, 1935 (ISGV, Nachlass Adolf Spamer)

10. Urheber	
aus:	<i>Friedemann Schmoll Gallische Kunst Nürnberg, Gallen Nr. 41/1935 d. 12.10.1935.</i>
9. Zeit der Aufnahme	
8. Platten-Nr.	
	Anscheinend nimmt der Kampf den Verlauf, den das Mädchen sich wünscht
	<i>Zu dem Bild Kampf um</i>
1. Was	
5. Wie	
7. Warum	Nun können sie ein Paar werden